

warme Speise genossen; Oder auch/ daß sie als See-Krancke/ weniger als man sonst zu seiner Unterhaltung bedarff/ zu sich genommen; womit die Schwierigkeit auffgelöst ist.

§. 34. Darum ermahnte ich euch/ Speise zu nehmen 2c. Es ist wahr; In 14. Tagen und Nächten kaum etwas zu essen/ einen so gefährlichen Schiffbruch vor Augen zu sehen/ nicht als durch Schwimmen/ oder hie und da auf einem Holze/ das im Meer treibet/ erhalten zu werden/ erforderte mehrere Leibes-Krafft/ als sie bisher hatten. Weil nun Gott ordentlich durch Mittel/ selten aber durch Wunder wircket/ ist's ihm gefällig/ daß sie Speise nehmen/ sich so erwärmen/ und also neue Kräfte bekommen: siehe 1. Sam. 14, 26. 29. damit sie diese grosse Seefahrt durch Göttliche Hülffe besiegen möchten. Wo sie ihm folgen/ soll niemand zurücke bleiben/ auch nicht ein Haar von jemandes Haupt. Luc. 21, 18.

§. 35. Und als er dieses gesagt/ und Brodt genommen hatte/ danckte er Gott in aller Gegenwart. Die Juden brachen kein Brodt/ ehe sie gebetet; und Gott/ der solches um der Menschen willen aus der Erden läßt hervor wachsen/ will dafür gedancket seyn: Christus hat eben diese löbliche Sache bestätigt/ Matth. 15, 36. Marc. 8, 6. 19. Joh. 6, 11. und Paulus hat sie den Christen vorgehalten/ 1. Tim. 4, 3. 5. Kein Heyde/ sie möchten es nun gewohnet seyn oder nicht/ könnte das/ was Paulus in ihrer aller Gegenwart that/ für etwas Abergläubisches halten/ und darinn wollte er ihnen zum Vorbilde dienen/ daß sie eine so schuldige Pflicht/ welche niemand/ als der gottloß ist/ versäumet/ nie vergessen sollten.

§. 36. Wie sie nun alle gutes Muths worden waren/ nahmen sie auch alle Speise. Eine so herrliche Anrede/ die Nehrung des Brodts/ das liebreiche Gebet/ und darauf das Essen/ welches sie sahen/ war Ursache/ daß sie ganz wieder zu sich selbst kamen/ und durch das Anschauen eines so Göttlichen Mannes gutes Muths wurden/ dahero nahmen sie auch/ sowohl als er/ Speise zu sich: und diese wird sie auch/ durch Gottes Segen/ dessen der Stab des Brodtes ist/ gegen bevorstehender Arbeit und Gefahr/ gestärcket haben.

§. 38. Erleichterten sie das Schiff 2c. Sie waren noch zu weit in der See/ daß/ wenn das Schiff anstossen würde/ sie unmöglich durchschwimmen/ oder sonst entkommen könnten. Dahero funden sie für gut/ solches zu erleichtern; und das Korn/ welches/ wie es scheint/ wohl die meiste und schwereste Ladung gewesen/ über Bort zu werffen. Dieses wird aus Noth geschehen seyn/ weil sie das Land/ das sie vor sich gesehen/ nicht gekannt/ und die ganze Küste gefährlich gewesen.

§. 40. Wie sie nun die Ancker auffgezogen hatten/ gaben sie das Schiff dem Meer über. Sie waren mit Anckern wohl versehen: denn sie hatten von dem Hintertheil 4. ausgeworffen/ und wollten von dem Vordertheil mit dem Rachen noch andere ausbringen: Wie sie aber Land und einen gewissen Meer-

Xxxx

busen/